

# Schwarzwälder Tageszeitung

## „Aus den Tannen“



Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg., die Reklamezeile 45 Pfg. Für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturufen hinfällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. Erscheint wöchentl. 6 mal. / Bezugspreis: Monatl. 1.56 Mk., die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Bei Nichterscheinen der Zeitung infolge höh. Gewalt od. Betriebsstörung besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung / Postfach-Konto Stuttgart 6780 / Telegr.-Adr.: „Tannenblatt“ / Telef. 11

Nummer 15

Altensteig, Montag den 20. Januar 1930

53. Jahrgang

### Schlussigung heute

#### Erledigung des Haager Konferenzprogramms

Haag, 19. Jan. Die Sitzung des Komitees für deutsche Reparationen, an der die sechs einladenden Mächte und die kleineren Mächte teilnahmen, ist Sonntag vormittag um 11.15 Uhr nach mehrfachen Verschiebungen zustande gekommen. Sie dauerte nur etwa eine halbe Stunde und endigte mit einer vollkommnen Erledigung des Konferenzprogramms und der Zustimmung zur Unterzeichnung der Schlussakte, die Montag vormittag 9.45 Uhr in feierlicher öffentlicher Sitzung vor sich gehen wird.

In der heutigen Sitzung machten die Tschechoslowakei und Portugal keine Vorbehalte für ihre Unterzeichnung, die sich im ersteren Falle auf die Regelung der Liquidationsfrage, im zweiten auf Formalien bezogen; eine Bedeutung für die Unterzeichnung selbst haben sie nicht.

#### Ein Telegramm Tardieu an Briand

Paris, 18. Jan. Wie Havas aus dem Haag berichtet, hat Tardieu an Briand ein Telegramm gerichtet, in dem er ihm den endgültigen Abschluss des Abkommens über die Regelung der deutschen Reparationen mitteilt und seine Befriedigung zum Ausdruck bringt darüber, daß Briands hingebende Mitarbeit es gestattet habe, dieses glückliche Ergebnis im Interesse des Friedens zu erzielen.

#### Die Kleine Entente und das Haager Protokoll

London, 18. Jan. Reuters berichtet aus dem Haag: Die Vertreter der Kleinen Entente berieten nach und versuchten eine Formel zu finden, die es ihnen ermöglicht, das Protokoll für die Haager Konferenz am Montag zu unterzeichnen. Die Verhandlungen mit Ungarn werden in Paris weitergeführt werden, wenn es nicht möglich ist, eine Lösung zu finden, was jedoch äußerst unwahrscheinlich ist. Die Vertreter der Kleinen Entente hoffen, in der Lage zu sein, das Protokoll unter der Voraussetzung zu unterzeichnen, daß die Verhandlungen mit Ungarn später in Paris geregelt werden können.

### Reichsverband der Bauernwehren in Oesterreich

Wien, 18. Jan. Hier fand die Gründungsversammlung des Reichsverbandes der Bauernwehren Oesterreichs statt. Es wurde an das Landvolk von Oesterreich ein Aufruf erlassen, in dem es u. a. heißt: „Die ständigen Beunruhigungen zwingen die Regierung fortgesetzt zu Maßnahmen, die Unsummen von Steuern verschlingen, mit denen das Volk und Staat belastet werden könnte. Diese Beunruhigungen sind eine Gefahr für die Wirtschaft und für den Bestand des Staates. Sie müssen daher ein Ende nehmen. Wir Führer der österreichischen Bauernwehren werden selbst dafür sorgen, daß in unserem schwergeprüften Vaterlande endlich Ruhe eintritt und wirkliche Arbeit getrieben wird, damit das Landvolk frei und unabhängig und in Ruhe seiner Arbeit nachgehen kann. Die Bauernschaft ist gewohnt, den Schutz der Heimat, der heimatischen Scholle und der Arbeitsstätte selbst in die Hand zu nehmen. Die Bauernwehr steht heute geschlossen hinter dem Bundeskanzler Schöber. Sie verurteilt nicht nur alle Angriffe auf seine Person, sondern wird ihnen auch zu begegnen wissen. Sie verurteilt ausnahmslos die Angriffe auf die Staatsgewalt und ihre Einrichtungen. Sie steht auf dem Boden der demokratischen Verfassung und legt für diese ein rückhaltloses Bekenntnis ab. Die Macht dem ganzen Volke und kein Diktator.“

### Neues vom Tage

#### Der Arbeitsplan des Reichstages

Berlin, 18. Jan. Der Vizepräsident des Reichstages beschloß, daß der Reichstag in seiner ersten Sitzung nach der Weihnachtspause am 23. Januar, nachmittags 3 Uhr, zunächst nur die erste Lesung des Fährholzmonopolgesetzes und der Kreuzerleihe vornehmen soll. Am Freitag und Samstag soll dann der Haushaltsauschuss dieses Gesetz weiterberaten. Am Montag und Dienstag der folgenden Woche würde dann das Plenum die zweite und dritte Lesung dieser Vorlage vornehmen können. Andere Gegenstände will der Reichstag vor dem Youngplan nicht mehr in Angriff nehmen. In parlamentarischen Kreisen erwartet man, wie das Nachrichtenbüro des B.D.Z. hört, daß der Youngplan etwa am 7. Februar, nachdem er den Reichsrat durchlaufen hat, dem Reichstag zur ersten Beratung vorgelegt kann. Es besteht allerdings der Wunsch, den Youngplan dann schon bis spätestens zum 15. Februar zu verabschieden. Erst wenn dieses Werk vollendet ist, würde sich dann der Reichstag mit dem Republikhaushalt, dessen

zweite Lesung im Ausschuss unmittelbar bevorsteht, dem Nachtragshaushalt für 1929 und schließlich dem Etat für 1930 beschäftigen, deren Gestaltung noch von der endgültigen Form des Youngplans abhängt.

#### Die Finanzministerkonferenz

Berlin, 18. Jan. Die jüngsten Dispositionen der einladenden Mächte über den Abschluss der Haager Konferenz sind wieder abgeändert worden, so daß die Konferenz erst am Montag zum Abschluss kommen wird. Infolgedessen wird die deutsche Delegation etwa am Dienstag mittag oder Dienstag abend in Berlin sein, so daß von Mittwoch ab alle maßgebenden Reichsminister wieder in Berlin sind und wichtige Verhandlungen, die wegen der Konferenz zurückgestellt werden mußten, ihren Fortgang nehmen können. Vor der Abreise unserer Delegation nach dem Haag war auch eine Besprechung mit den Finanzministern der Länder in Aussicht genommen. Es ist nun beabsichtigt, zum 25. Januar Einladungen an die Finanzminister der Länder hinausgehen zu lassen. Dr. Moldenhauer wird in dieser Konferenz seinen Kollegen einen Überblick über die finanziellen Auswirkungen des neuen Reparationsplanes geben und gleichzeitig mit ihnen den neuen Reichsetat durchsprechen, soweit durch ihn Länderinteressen berührt werden. Eine Hauptrolle wird in dieser Verhandlung selbstverständlich auch der Finanz-Ausgleich spielen.

#### Rückkehr aus dem Haag

Berlin, 19. Jan. Die deutsche Delegation wird nach den letzten Dispositionen den Haag voraussichtlich am Montag, 20. Januar, abends, verlassen und am Dienstag früh hier eintreffen. Eine Kabinettsitzung ist noch nicht anberaumt, dürfte aber im Laufe des Dienstag zu erwarten sein.

#### Tardieu in London

London, 19. Jan. Der französische Ministerpräsident Tardieu ist heute vormittag zur Teilnahme an der Flottenkonferenz hier eingetroffen. Er hat heute abend eine Unterredung mit Premierminister Macdonald.

#### Die Falschmeldungen über Russenflüchtlinge

Berlin, 20. Januar. Die Berliner politische Polizei versucht, wie der „Montag“ meldet, eine Zentralfelle zu ermitteln, die aus durchsichtigen Gründen falsche Nachrichten über das Schicksal der aus Rußland geflüchteten Deutschen verbreitet. Am Sonntag trafen auf dem Haupttelegraphenamt in Hamburg ausgegebene Telegramme ein, in denen beunruhigende Nachrichten über die an Bord des Dampfers „Monte Oliva“ nach Brasilien unterwegs befindlichen Flüchtlinge verbreitet wurden.

Da jetzt feststeht, daß es der Zweck der Mystifikationen ist, die Einreise der Flüchtlinge in andere Länder zu erschweren, hat sich Reichskommissar Stücken dem Blatt zufolge veranlaßt gesehen, mit der politischen Polizei Fühlung zu nehmen und um die Ermittlung der Verbreiter der Falschmeldungen zu ersuchen. Der Leiter des Außendienstes der politischen Polizei hat bereits Schritte unternommen, um dem Treiben der unverantwortlichen Elemente ein Ende zu bereiten.

#### Kommunistenunruhen im Landkreis Beuthen

Beuthen, 20. Januar. Am Sonntag in der achten Abendstunde zog ein Trupp Kommunisten vom Rathaus in Michowitz (Kr. Beuthen) unter Abfängen der Internationale die dortige Hindenburgstraße entlang. Nachdem die Kommunisten eine kurze Strecke marschiert waren, wurde der Zug durch die Polizei angehalten und zerstreut. Die Menge leistete dabei erheblichen Widerstand. Ein Polizeibeamter bekam bei dem Handgemenge einen Stich in den Hinterkopf; dabei wurde ihm die linke Ohrmuschel abgeschnitten. Durch Hinzuziehung eines weiteren Polizeiaufgebotes gelang es, die Kommunisten auseinanderzutreiben. Drei Männer und eine Frau wurden zur Feststellung der Personalien zur Wache gebracht.

#### Italien will seine Flotte abschaffen

London, 18. Jan. „Daily Herald“ berichtet aus Genf, bei der Eröffnung der Fünf-Mächte-Konferenz werde der italienische Außenminister Grandi mitteilen, daß Italien bereit ist, seine gesamte Flotte abzuschaffen, wenn die anderen Nationen diesem Beispiel folgen würden. Dem Korrespondenten des Blattes zufolge geht Mussolini dabei von der Erkenntnis aus, daß jeder Plan, den die Konferenz annehmen könnte, Italien zu einer endgültigen Unterlegenheit verurteilen würde. Infolgedessen habe es durch eine wirkliche praktische Verminderung aller Flotten nichts zu verlieren, aber viel zu gewinnen.

#### Ueberschwemmungen in Missouri und Arkansas

Memphis, 19. Jan. Durch das Hochwasser des St. Francis-Flusses sind im südöstlichen Missouri und im nordöstlichen Arkansas etwa 50 000 Morgen Land überschwemmt worden. Der Damm ist an fünf Stellen gebrochen. 500 Familien mußten ihre Wohnstätten verlassen.

#### Refordkälte in den Vereinigten Staaten

Neuport, 18. Jan. Die ungewöhnliche Kälte in den mittelwestlichen Staaten dauert noch an. Nach dem großen Schneesturm hat sich in einem Duzend der Staaten eine Refordkälte eingestellt. Nach den vorliegenden Meldungen sind während der letzten drei Tage 14 Personen erstorben. Die größte Kälte wird aus Baku im Staate Montana gemeldet, wo das Thermometer gestern auf 48 Grad Celsius unter Null sank. Man befürchtet, daß die Schafweiden im Staate Wyoming und die Viehweiden in Texas große Verluste an Lebendvieh erlitten haben.

### Erweiterung der wirttl. Regierung

#### Der demokratische Parteibeschluß

#### Entscheidung der Demokraten zur Regierungsbildung in Württemberg

Eine parteiamtliche Verlautbarung besagt: Der Vertreter der D.D.P. Württembergs war von mehr als 200 stimmberechtigten Vertretern aus dem ganzen Lande beauftragt. Der Landesvorsitzende, Dr. Brudmann, berichtete über den ganzen Gang der Dinge und vertrat den Standpunkt des Teiles der Fraktion, der sich für den Eintritt in die jetzige Regierung aussprach. Abg. Johannes Fißler vertrat als Mitberichter den entgegengesetzten Standpunkt. Diesen Vorschlägen folgte eine mehrstündige Aussprache, in der das Für und Wider eingehend erörtert wurde. Dabei ergab sich, daß für ein enges Zusammenarbeiten mit der Deutschen Volkspartei die ganze Versammlung einstimmig eintrat, dagegen ergab eine geheime Abstimmung über die Beteiligung an der Regierung, daß von 202 abgegebenen gültigen Stimmen 105 für den Eintritt in die Regierung und 97 dagegen waren.

Die Landtagsfraktion trat sofort zu einer Fraktions-sitzung zusammen um zu diesem Ergebnis Stellung zu nehmen. Sie kam zu dem Entschluß, daß die Fraktion die entsprechende Folgerung zu ziehen habe und daß nun auch diejenigen Mitglieder der Fraktion, die bisher den entgegengesetzten Standpunkt vertraten, erklärten unbeschadet ihres eignen Standpunkts sich dem Beschluß des Vertretertags zu fügen und in seinem Auftrag zu handeln. Die Fraktion erklärte sich deshalb damit einverstanden, daß Rechtsanwalt Reinhold Maier mit dem Staatspräsidenten Volz in Verhandlungen eintrete, auf welcher Grundlage er das Wirtschaftsministerium übernehmen könne.

#### Ernennung des Rechtsanwält Maier Stuttgart zum Wirtschaftsminister

#### Schultheiß Rath-Lustman: Staatssekretär

Stuttgart, 19. Jan. Von zuständiger Seite wird abends 9 Uhr mitgeteilt:

Der Staatspräsident hat aus Anlaß der Erweiterung der Regierung den Justiz- und Wirtschaftsminister Dr. Bergerle von seinem Amt als Wirtschaftsminister entbunden und den Rechtsanwalt Reinhold Maier zum Wirtschaftsminister ernannt.

Gleichzeitig hat das Staatsministerium den Schultheiß Rath in Lustman, M.D., zum ehrenamtlichen Beirat des Staatsministeriums mit der Amtsbezeichnung Staatsrat berufen.

Der Landtagsabg. Schultheiß Rath-Lustman legt im „Schwabischen Merkur“ die Gründe für die Bestrebungen der Deutschen Volkspartei und der Demokratie auf Eintritt in die Regierung dar. Die Bedeutung dieses Schrittes im innerpolitischen Leben des Landes würde darin bestehen, daß die beiden liberalen Parteien von neuem wieder einander näherkommen und die gemeinsamen politischen Ideale in den Vordergrund rücken. Das entspricht auch den vitalsten Interessen des liberalen Bürgertums und ferner nicht zuletzt den wirtschaftlichen Interessen des Landes überhaupt, weil in den beiden liberalen Parteien große Teile der Industrie und des Handwerks politisch organisiert sind und weil es in einer Zeit schwerster wirtschaftlicher und finanzieller Bedrängnis besonders wertvoll ist, eine stabile Regierung in Württemberg zu bekommen. Wo in Berlin alles wankt und fällt, müssen im Süden gewisse Ordnungszellen vor-



handen sein. Im Interesse der Wirtschaft und des Staatsganzen müssen politische Erschlüchterungen vermieden und innerpolitische Konflikte möglichst unterbunden werden.

Württembergischer Landtag
Abchluss der Hauptausprache zum Etat

Stuttgart, 18. Jan. Der Landtag setzte die Hauptausprache zum Etat 1930 vormittags fort.
Abg. Dr. Werner (DVP.): Keine Parteifreunde schließen sich den Ausführungen des Abg. Dr. Brudmann vollinhaltlich an.

Abg. Roth (Dem.): Es ist zu bedauern, daß die Räumung der Rheinlande hier im Landtag so wenig Widerhall gefunden hat. Mehr Dank gilt vor allem Dr. Stresemann. Die Finanzlage Württembergs ist gemessen an den Etats der anderen Länder, gut.

Abg. Feuerstein (S.) wendet sich dagegen, daß das württ. Wirtschaftsministerium sich gegen die biobetriebliche Verstaatlichung der Konsumvereine beim Zündholzmonopol ausgesprochen hat. Diese Stellung ist ein weiterer Beweis für die Arbeiterfeindschaft der württ. Regierung.

Abg. Hof (J.): Der Abg. Keil kann zwar Ankläger sein, aber nicht Richter. Die Zurecht des Abg. Keil „Absozialistische“ sind eine Verleumdung meiner Person und meines Standes.

Eiserne Liebe

Roman von Leonine von Winterfeld-Platen (18. Fortsetzung.)

Achtes Kapitel.

Es begann ein wunderbares Leben, das man nun führte auf dem Hofstein. Eigenhändig verteilte der alte Bartus in Herrn Ratimers Beisein täglich von den ausgestapelten Vorräten an die Mannen.

Und immer blühender, süßer und sonniger hielt der Lenz seinen Einzug ins Land. Es war jedem einzigen so, als sei er noch nie so schön in den Gau gekommen.

Auf der breiten Fensterbank im Herrensaal sah Herr Ratimer. Er hielt seine Spielmannsfiedel am Kinn und

Warenhaus laufen kann, sie muß Moharbeit sein. Das Zentrum in Württemberg ist keineswegs nur ein lat. Bauernbund. Ruhm und Stolz des Zentrums ist es, die Ausgleichspartei zu sein.

Abg. Hagel (SP.): Wir verlangen eine gerechte Aufwertung. Württemberg sollte nicht nur als Gläubiger gegenüber dem Reich hinsichtlich von Post und Eisenbahn, sondern auch als Schuldner für eine höhere Aufwertung eintreten.

Nachdem dann noch der Abg. Winter (S.) den früheren Reichsfinanzminister Dr. Hildebrand verteidigt hat, schließt die Generaldebatte und der Etat wird dem Finanzausschuß überwiesen.

Dienstag nachmittag kommt die Große sozialdemokratische Anfrage betr. Mitwirkung des Staats bei der Gestaltung der Verkehrsverbindungen in der Umgehung von Stuttgart und mit Tübingen zur Beratung.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 20. Januar 1930.

Der gestrige Sonntag, der mit seiner Wintersonne so recht ins Freie lockte, brachte regen Verkehr hauptsächlich in die Nachbarorte. Auf den Abend hatte die hiesige Stadtpöppel zu einer Weihnachtsfeier in den „Grünen Baum“ eingeladen.

Gauturntag des Unteren Schwarzwald-Turngaues am 19. Januar in Nagold

Das Turnerparlament des Gauces trat zu ersten Beratungen über das Werden im kommenden Jahr in der „Traube“ in Nagold zusammen und wies einen recht zahlreichen Besuch auf. Der Turnauschuß tagte am gestrigen Samstag abend zur Aufstellung des Arbeitsplanes.

Sehr angenehm habe sich das neue blaue Turnkleid ausgenommen. Aus dem Bericht des Gauceswartis Schönhalters ist zu entnehmen, daß 22 Vereine in den Bezirkeblättern und 9 Vereine im Turnblatt aus Schwaben erschienen sind.

Haiterbach, 17. Januar. (Feueralarm.) Gestern nachmittag brach in der Werkstätte des Schreinermeisters Karl Koch im Waldweg Feuer aus, das jedoch mittels Feuerlöschers im Keime erstickt werden konnte und die rasch herbeigeeilte Feuerwehr nicht weiter in Tätigkeit zu treten hatte.

ließ den Bogen verträumt über die Saiten gehen. Wanderslieder spielte er — milde, lehnjüchtige. Dazwischen wilde Kriegswesen. In das schmale, hohe Fenster sah der verdämmende Juniabend.

Am den feineren Brunnenrand saßen unter der blühenden Linde die Knechte. Ihnen ward die Zeit lang, da trieben sie allerhand Kurzweil. Sie lachten und schwatzten, als läge kein Feind vor den Toren.

„Gebt acht, Mannen, daß Euch nichts hineinfällt. Das Wasser ist heilig jetzt auf dem Hofstein.“

Er ließ den Eimer an knarrender Kette in die Tiefe und zog ihn gefüllt wieder hoch. Mit der hohlen Hand schöpfte er dann und trank gierig. Der Abend war warm.

„Nun schon den ganzen Mond lang kein Wölkchen in der Runde. Das Gras verdorrt an den Hängen und das Erdreich wird Staub. Die Heiligen mögen uns bald Regen schicken, es tut not.“

Die Knechte nickten und sahen wie er den Himmel entlang, wie jeden Abend. Der war klar und blau wie ein makelloser Tuch ohne Fleck und Wolke.

Im Herrensaal oben spielte immer noch Herr Ratimer auf seiner Fiedel. Dabei dachte er zurück an vergangene Zeiten, da er noch ein Kind war und hier im Saale bei seiner Mutter spielte.

und in der Fremde die weiße, ausgleichende Frauenhand fehlte, die ihm ein wenig Sonne hätte bringen können in die Einsamkeit seiner Seele und die Unruhe seines Lebens.

Er war im Fremdland einsam gelieben, denn ihm stand die Frau zu hoch von der Mutter her.

Da kam er zur Heimat zurück, unbekannt, heimlich, nur von dem einen heißen Wunsch besetzt, die Burgen der Väter wiederzuerlangen.

Dabei tauchte immer wieder ein und dasselbe Bild vor seiner Seele auf. Und er verstaubte es doch jedesmal ärgerlich.



Höfen a. d. Eng, 17. Januar. Nachmittags kurz vor 4 Uhr landete vorgestern ein Leichtflugzeug Daimler-Klemm auf den Enzweien zwischen Höfen und Calmbach. Der Führer, ein Flugschüler aus Böblingen, hatte auf seiner Strecke Mannheim-Böblingen die Orientierung verloren. Als er Befehl wachte, stieg er elegant wieder auf und flog über Calw dem Heimatort zu.

Schönberg, 17. Januar. Ihren 91. Geburtstag konnte am 14. d. M. unsere älteste Einwohnerin, Frau Anna Marie Schröder We. begehen. Sie ist geistig noch sehr regsam, nur ist sie beinahe erblindet.

Alpirsbach, 19. Januar. Die hiesige Filiale der Hamburg-Amerikanischen Uhrenfabrik in Schramberg ist ganz geschlossen worden.

Schramberg, 19. Januar. Auch die hiesige Fälschungsjunft läßt sich durch die Not der Zeit nicht hemmen. Großer Ball, Fanzelsprung, Kinderzug. Alles soll stattfinden und die Karrenzeitung wird natürlich auch erscheinen.

Stuttgart, 19. Jan. (Todesfall) Generalmajor a. D. Adim Wehl ist im Alter von 60 Jahren nach schwerer Krankheit gestorben. Er war ein Sohn des früheren Stuttgarter Hoftheater-Intendanten Wehl und trat 1882 beim Dragonerregiment Königin Olga ein. Bei Kriegsausbruch war er Kommandeur des Dragonerregiments König. Im Jahre 1916 wurde er Kommandeur der 26. Kavallerie-Brigade. Später kämpfte er in Mazedonien. Im Mai 1919 trat er vorzeitig, durch die Kriegsstrapazen in seiner Gesundheit erschütterter Offizier in den Ruhestand.

Stuttgart, 18. Jan. (Arbeitslose.) Die Zahl der in Arbeitslosen- und Krisenunterstützung stehenden Personen hat nun im Arbeitsamtsbezirk Stuttgart das erste Zehntausend überschritten, sie beträgt 10 468 Erwerbslose.

Reichsgründungsfeier. Am Vorabend des Erinnerungstages an die vor 59 Jahren im Spiegelsaal des Schlosses zu Versailles erfolgte Gründung des Deutschen Reiches veranstaltet die Stuttgarter Studentenschaft in dem mit den Fahnen des Reiches und der Bundesstaaten festlich geschmückten Saale der Viederhalle ihre traditionelle Reichsgründungsfeier. Der erste Vorsitzende der Studentenschaft, cand. ing. Karl Meßger, begrüßte die Anwesenden, darunter die Vertreter der Regierung, der Behörden, der Stadt, der Reichswehr, der Vertreter von Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft. Der Rektor der Technischen Hochschule überbrachte die Grüße des Lehrkörpers, worauf nach einem Musikvortrag des akademischen Orchesters Staatspräsident Dr. von Hiebert die Festrede hielt, in der er betonte, daß der Reichsgründungstag in unserer Zeit nationaler Not doppelt gefeiert werden müsse. Unser Dank gebührt dem alten Kaiser und den Fürsten, den Staatsmännern und Heerführern, vor allem Bismarck, den Soldaten und Volksoberleitern, die das einige Deutsche Reich geschaffen haben. Mit dem Deutschlandlied schloß die Feier.

Böblingen, 18. Jan. (Motorflugführerkurs.) Die Deutschen Landkraftführerschulen in Zeien werden vom 3. bis 28. Februar d. J. durch eine ihrer Karawanenschulen einen Motorflugführerkurs in Böblingen abhalten. Die Anmeldung kann bei der Technischen Beratungsstelle der Württ. Landwirtschaftskammer, Stuttgart, Marienstraße 33, erfolgen.

Salach OÄ. Göppingen, 18. Jan. (Vom Starkstrom getötet.) Vormittags geriet ein Elektromonteur bei Reparaturarbeiten auf dem Dach des Anweizens von Bädermeister Staudenmaier an eine Starkstromleitung, die nicht abgeschaltet war. Er wurde sofort getötet. Die Wiederbelebungversuche blieben erfolglos.

Börlingen OÄ. Göppingen, 18. Jan. (Raubüberfall.) Am Freitag vormittag wurde auf dem Waldweg zwischen Reibberghausen und Börlingen ein Hausierhändler aus Laupheim überfallen. Der Täter bedrohte den Hausierhändler mit dem Revolver, schlug ihm mit der Faust ins Gesicht und nahm ihm seine Brieftasche mit 100 M. Inhalt ab. Die sofort benachrichtigte Landjägersmannschaft nahm die Spur mit dem Polizeihund auf, konnte den Täter jedoch bis jetzt noch nicht ermitteln.

Kirchberg OÄ. Marbach, 19. Jan. (An Alkoholvergiftung gestorben.) Auf tragische Weise ist hier ein Arbeiter ums Leben gekommen. Eine Witwe hatte ihn mit einigen Kollegen am Mittwoch eingeladen, den frisch gebrannten Schnaps zu versuchen. Er genoss des Guten zuviel und mußte bewußtlos weggetragen werden. Am Freitag morgen ist er an Alkoholvergiftung gestorben. Eine Witwe und vier kleinere Kinder trauern um den Dreißigjährigen.

Aus Baden  
Düren, Amts Pforzheim, 17. Januar. (Ein Doppelwohnhaus abgebrannt. — Drei Familien obdachlos.) In der Scheuer des Wagners Christian Stehr brach am Donnerstag abend 7 Uhr Feuer aus, das bald auf das an der Hauptstraße gelegene Wohngebäude übergriff. Es handelt sich um ein Doppelwohnhaus, das hälftig dem Wagner Stehr und dem Emil Bidel gehört. Das Feuer legte das ganze Anwesen in Asche. Da bei Emil Bidel noch der Bruder Gustav Bidel mit Frau im Hause wohnte, sind drei Familien obdachlos geworden. Der Gebäudeschaden beträgt mindestens 15 000 Mark. Noch in der Nacht wurden die beiden Brüder Emil und Gustav Bidel von der Gendarmerie wegen Verdachts der Brandstiftung verhaftet und ins Amtsgefängnis nach Pforzheim übergeführt.

Durlach, 18. Jan. (In das Dungsaf gestürzt.) Die im 65. Lebensjahr stehende Luise Kleiber stürzte beim Einfallen von Dung in das Dungsaf und erlitt.

Heidelberg, 18. Jan. (Baubeginn der neuen Universität.) Mit den Bauarbeiten der neuen Universität wird voraussichtlich kommenden Montag begonnen. Es werden vorerst etwa 200 Arbeiter, fast durchweg Facharbeiter beschäftigt werden.

**Kleine Nachrichten aus aller Welt**

Vorläufig kein neuer Ozeanflug Köhls. Dem Vertreter von Wolffs Telegraphischem Büro erklärte Hauptmann Köhl, der von einer Amerikareise zurückkehrte, in Bremerhaven, er beabsichtige vorläufig keinen neuen Ozeanflug. Im übrigen äußerte sich Hauptmann Köhl anerkennend über die flugtechnischen Fortschritte der Amerikaner, neben denen die Deutschen sich allerdings wohl sehen lassen könnten.

Autounfall eines Ministerialrats. Nachts stießen im westlichen Berlin eine Kraftdroschke und ein Geschäftswagen zusammen. Die Insassen der Droschke, der Ministerialrat im Kultusministerium Paul Jaedel und seine Gattin, wurden schwer verletzt.

Der neue römische Sender. Der italienische Verkehrsminister Ciano hat in Begleitung zahlreicher Persönlichkeiten die neue, außergewöhnlich starke Radiostation von San Palomba bei Rom eröffnet. Die neue römische Sendestation wird auf der Welle 441 arbeiten.

Kältewelle in Amerika. Die mittelwestlichen Staaten sind von einer neuen Kältewelle und von einem schweren Schneesturm heimgesucht worden. In Kansas City beträgt die Temperatur 21 Grad Celsius unter Null.

Todesopfer der Papageientrankheit in Glauchau. Die Papageientrankheit hat hier ein drittes Todesopfer gefordert. Der 50jährige Appreturarbeiter Hermann Göhe ist im Stadtkrankenhaus der Krankheit erlegen.

**Rundfunk**

Dienstag, 21. Jan.: 6.45 Uhr Morgengymnastik, von 10 bis 14.15 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15.30 Uhr Frauenstunde; Das Kind dabei und draußen, 16 Uhr Unterhaltungskonzert, 17.45 Uhr Zeit, Wetter, Landwirtschaft, 18.05 Uhr aus Karlsruhe; Praktische Bildung, 18.35 Uhr Selbstiges Hochschulleben einst und jetzt, 19.05 Uhr Ueberblick über die Weltgeschichte nach S. C. Weiss, 19.30 Uhr „Lena“ von Georg Büchner, 20 Uhr Funkbreit, 21.30 Uhr Zeitberichte: Die Auseinandersetzung zwischen Bilabalsi und dem polnischen Sejm, 22.10 Uhr Nachrichten, 22.25 Uhr Letzter Tanzmusik.

**Handel und Verkehr**

**Wirtschaft**

Schwenningen a. N., 17. Januar. (Schlechte Geschäftsaussichten.) Fast sämtliche Uhrenfabriken klagen über Mangel an Aufträgen, die eine längere Beschäftigungsdauer mit sich bringen. Alle Uhrenfabriken haben entweder ihre Arbeitszeit stark gekürzt oder die Ziffer ihrer Belegkästen bedeutend verringert oder mußten sie gar zu beiden Maßnahmen greifen. In der Regel wird in den Betrieben nur noch an drei oder vier Tagen gearbeitet. Die Zahl der Erwerbslosen schwillt unter diesen Umständen unheimlich an. Sie wächst von Tag zu Tag und beträgt zurzeit rund 800. Die Aussichten für das Baugewerbe, das im Jahre 1929 noch einigermaßen befrriedigend beschäftigt war, sind gleichfalls recht trübe. Allem Anschein nach wird das bevorstehende Baujahr einen sehr klauen Geschäftsaang aufweisen.

**Der Rundholzmarkt in Württemberg und Hohemloren**

Der Markt war während der letzten Wochen in der Entwicklung begriffen; die Lage ist noch wenig geklärt und unübersichtlich. Das Angebot hat wohl schon merklich zugenommen, die entscheidenden Großverkäufe haben jedoch erst bevor. Die Nachfrage war unter dem Eindruck der unsicheren, gedrückten Wirtschaftsverhältnisse nach wie vor vorzüglich und zurückhaltend. Soweit in den letzten Wochen Abschlüsse getätigt werden konnten, beweisen sich die Erlöse für Redelholzmobil neuer Fällung und von normaler Beschaffenheit und Abdrucklage in den einzelnen Landesgebieten in folgendem Rahmen: Mittel-, Nord-

ost- und Unterland 95-105 Prozent, Schwarzwald 95-100 Prozent, Oberschwaben 88-95 Prozent, Alb und Bodensollern 85-95 Prozent. Nach Papierholz bestand bis zuletzt gute Nachfrage. Die Erlöse bewegten sich hier bei normaler Beschaffenheit und Abdrucklage des Holzes meist zwischen 105 und 108 Prozent der Landesgrundpreise. Der Markt in Redelholzmobil liegt nach wie vor gedrückt. Während bei örtlichen Verkäufen da und dort Preise zwischen 90 und 100 Prozent erzielt werden konnten, bildeten am Großmarkt Abschlüsse zwischen 80 und 90 Prozent die Regel. Stärkere Stangen waren noch eher gefragt als Hopfen- und Kleinstangen, für welche vielfach überhaupt kein Interesse bestand. Das Geschäft am Laubholzmarkt blieb bis zuletzt verhältnismäßig ruhig. In Eiche wurden Abschlüsse zwischen 90 und 105 Prozent getätigt. In etwa demselben Preisrahmen lagen die Erlöse für Rotbuche und auch für die übrigen Laubholzsortimente.

Durrenweiler, 20. Januar. (Holzverkauf.) Der am Sonntag, den 18. d. M. stattgefundene Stammholzverkauf (Nichtennadelholz) ist wohl etwas schleppend vor sich gegangen, doch wurden schließlich noch ganz gute Preise erzielt (99,4 Prozent der Landesgrundpreise). Die Hauptabnehmer waren die Fa. Reichert u. Fezer und Fren, beide in Palsgrafenweiler.

Oberndorf, 17. Januar. (Vom Holzmarkt.) Bei dem gestrigen Brennholzverkauf des v. Bissingischen Rentamtes (Hohenstein) wurden 3 Km. Tannenholz um 28.30 Mark abgegeben, 2 Km. Buchenholz konnten um 28 Mark ersteigert werden. Die Preise waren also ganz annehmbare.

**Letzte Nachrichten**

**Mit dem Beil gegen Frau und Kinder**

Berlin, 20. Januar. In Dortmund-Hörde verjuchte am Sonntag vormittag der Reisende Friedrich Roth, der mit seiner Frau in Scheidung lebt, seine ganze Familie mit einem Beil umzubringen. Er drang in die Wohnung seiner Schwiegereltern ein und schlug in Gegenwart der Kinder erbarmungslos auf seine Frau mit dem mitgebrachten Beil ein, bis sie zusammenbrach. Dann streckte Roth seinen siebenjährigen Sohn durch wuchtige Hiebe ebenfalls zu Boden. Als er dann zu einem furchtbaren Schläge gegen seinen zwölfjährigen Sohn ausholte, flog das Beil vom Stiel. Inzwischen war die Frau zu sich gekommen und schrie laut um Hilfe. Daraufhin ließ Roth von dem Kinde ab und verübte Selbstmord, indem er eine Flasche Salzsäure trank. Der siebenjährige Sohn und die Mutter wurden lebensgefährlich verletzt ins Krankenhaus gebracht.

**Kommunistendemonstration in Dortmund**

Dortmund, 19. Januar. Unscheinend vom kommunistischen Ruhrkongress in Essen zurückgekehrte Kommunisten versuchten heute abend, unter Führung des Landtagsabgeordneten Duddins auf dem Hansaplatz eine Versammlung abzuhalten. Hinzukommende Polizeibeamte vereitelten diesen Versuch. Daraufhin zogen die Kommunisten geschlossen in westlicher Richtung ab. Das Ueberfallkommando wurde alarmiert, löste den Zug auf und versuchte die Demonstranten zu zerstreuen. Dabei wurde ein Beamter von den Kommunisten angegriffen und zu Boden geworfen. Es gelang der Polizei, die Haupttätersführer, unter diesen auch den Landtagsabgeordneten Duddins, festzunehmen.

**Mit dem Automobil in den Steinbruch**

Paris, 19. Januar. Bei Coreux ist ein Personenautomobil in einen Steinbruch, der vier Meter hoch mit Wasser angefüllt war, hineingefahren. Einer der Insassen konnte sich retten, die anderen drei kamen ums Leben.

**Australien und das beschlagnahmte deutsche Eigentum**

Canberra, 19. Jan. Bundesfinanzminister Theodore erklärte: Mit dem Abschluß des Abkommens mit Deutschland traten für Australien die Empfehlungen des Youngplanes in Wirksamkeit, wonach das innerhalb des Bundes und der Inseln beschlagnahmte deutsche Eigentum im Werte von einer Viertelmillion Pfund Sterling freigegeben wird.

**Neue Kämpfe in China**

Paris, 19. Januar. Wie Havas aus Nanking meldet, haben die Truppen der Nationalregierung die Offensive auf der Linie Tientsin-Pukau wieder aufgenommen. Sie rücken gegen Fengpu, das Hauptquartier des aufständischen Generals Scha Yu San, vor. Zahlreiche Verwundete treffen in Nanking ein.

**Gestorbene**

Freudenstadt: Friedrich Graf, Waldarbeiter, 75 J. a. Baiersbrunn (Bosler): Ernst Morlok, Sohn des Bernhard Morlok, 5 Mon. alt.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Paul. Druck und Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Altenfels.

**Ab heute Inventur-Ausverkauf**  
Gewähre auf **Damenmäntel und Kleider, Stricksachen, Wolldecken 10 bis 30 Prozent Rabatt**  
auf **sämtliche Aussteuer-Artikel, Kleiderstoffe**  
und **sämtliche Baumwollwaren 10 Prozent Rabatt**  
Reste wie:  
Hemdenlanelle gestreift in Resten von 5 Meter Rest RM. 3.—  
in Sport, karr. gestreift in " " " " 7 " " 450  
Haustuch für 4 Halpfeil 850 m " " " " 680  
Sehr billige Damast- und Z'tzreste, sowie Kleider- und Unterrockstoffreste, 1 Posten Bettücher II Wahl Stück von 240 an  
1 Posten kamelhaarfarbige Decken Stück M. 480  
**Hermann Reichert, Nagold**

Altensteig-Stadt.

# Die Feuealarm sirene

wird künftig an dem 1. Werktag jeden Monats, mittags 12 Uhr, probeweise kurz eingeschaltet.

Den 18. Januar 1930.

Stadtschultheißenamt:  
Pfizenmaier.

Altensteig-Stadt

Auf die am Rathaus angeschlagene Bekanntmachung der durch Gemeinderatsbeschluss vom 11. September 1929 § 16 vorgenommenen

**Änderung der Gemeindefogung über die Besoldung der Gemeindebeamten** wird hingewiesen.

Den 17. Januar 1930.

Stadtschultheißenamt:  
Pfizenmaier.

Meiner werthen Kundschaft zur Kenntnis, daß ich unter

## Nr. 223 Nagold

an das Telefonnetz angeschlossen bin.

**Ernst Seeger, Installateur, Rohrdorf.**

### Extra-Angebot

Ein großer Posten

**Strickwesten, Damen- und Herren-Pullover**

größtenteils zum halben Preis

Ferner eine große Partie

**Reste** aller Art zu besonders niedrigen Preisen

**Eugen Schiler, Nagold**

Aus laufend eintreffenden Waggons

## Orangen

Spanische, vollsaftige, süße Ztr. 14.50  
offen, brutto gewogen

**Palermo-Kistenware**

160er und 200er Kiste Mk. 12.—  
200er Kiste Mk. 13.—

## Zitronen

Schönste, gelbe Primoflore, 300er Kiste Mk. 10.—

1 Waggon

## Ung. Zwiebeln

trockene, mittelgroße, Zentr. 6.—  
einschl. Sack, brutto gewogen

## Schweineschmalz

garantiert rein  
bestes amerikan., bei 1 Kiste mit 50 Pfund, Pfund 69.—

## Fst. Ungar. Schmalz

m. Griebengeschmack Zentnerfaß M. 90.—

## Smyrna-Tafelfeigen

Luxusfeigen 10 Pfund Kiste M. 7.—

## Muscat-Datteln

Kiste mit 20 Pfund netto M. 15.50  
Kiste mit 12 Pfund brutto M. 9.50

## Frische Kokosnüsse

mit Milch, große, 10 Stück M. 3.20

ab Ulm oder Stuttgart gegen Nachnahme oder Vorauszahlung auf Postscheckkonto 1168 Stuttgart

**Karl**

## Gaissmaier

Ulm — Stuttgart

Auf der Strecke zwischen  
Zunweiler und Nagold  
wurde am Samstag, den  
18. Januar, nachm. etwa um  
2 Uhr eine

### Altenmappe mit Delmuster verloren.

Der ehrliche Finder wird  
gebeten, dieselbe gegen gute  
Belohnung in der Geschäfts-  
stelle des Blattes abzugeben.

Altensteig

### Schreiner- Lehrlings-Gesuch.

Einen ordentlichen Jungen  
nimmt unter ausnahmsweise  
günstigen Bedingungen sofort  
oder aufs Frühjahr in die Lehre.

**R. Kalmbach,**  
Wöbelschreiner.

### Durchschlagpapier Farbbänder für alle Systeme Kohlepapiere

**Georg Köbele**  
Haus für Bürobedarf  
Nagold, Fernspr. 126.

Bollmaringen N. Horb.  
Einen 2-jährigen

**Ochsen**  
zum Zug  
verkauft

**Beiß, Gemeindepfleger a. D.**  
Eine 39 Wochen trüchtige, starke

**Kalbin**  
verkauft  
**Georg Volz, Hünnerberg.**

Suche auf 1. Februar oder baldmöglichst nachher neben  
ein jüngeres Mädchen ein

### kräftiges Mädchen

nicht unter 20 Jahren, das kochen kann und schon gedient hat.  
Frau Dekan Otto, Nagold, Bahnhofstraße 16.

10%  
**R  
A  
B  
A  
T**

### Gelegenheits- kauf!

Wir empfehlen

**Rester** aller Art  
**Aussteuer-Artikel**  
reine wolle gestrickte KINDER-  
KLEIDER und HOSEN weit unter  
Preis, BABY-ARTIKEL, DAMEN-  
STROMPFER in allen Preislagen

10%  
**R  
A  
B  
A  
T**

### L. Brenner & E. Brösamle

Waldachstraße Nr. 4 Nagold neb. Brauerei Anker

### Wir machen darauf aufmerksam

daß wir Beträge für kleinere  
Inserate, die bei ihrer Auf-  
gabe nicht bezahlt werden, der  
Einfachheit halber in Altensteig  
durch Boten zum Einzug  
bringen werden, wovon wir  
bitten Kenntnis zu nehmen.

Schwarzwälder Tageszeitung „Aus den Tannen“



## RICHTIG WASCHEN

und zwar mit dem selbsttätigen Waschmittel

## GEG-FAMOS

aus den Seifenfabriken der GEG in Riesa-Gröba und Düsseldorf.

### Werte Genossenschafterin! In einer von uns veranstalteten WASCHVORFÜHRUNG

wird Ihnen bewiesen, daß GEG-Famos schon durch kurzes Kochen leicht und  
ohne Mühe die schmutzigste Wäsche reinigt, sie desinfiziert und wieder  
frisch und duftig macht. GEG-Famos entflücht nie!

Bitte überzeugen Sie sich und kommen Sie

**heute Montag, 20. Januar, nachm. 2 Uhr**  
in das Gasthaus zum „Schatten“ in Altensteig.

**Rovinn**  
VEREIN NAGOLD UND UMGEGEND  
e. G. m. b. H.

Neuweiler.

## Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und  
Bekannte zu unserer am Donnerstag, den  
23. Januar 1930 im Gasthaus zum „Lamm“  
stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen

**Christian Schaible** || **Marie Wahr**

Maurer || Tochter des  
Sohn des || Joh. Wahr

Kirchgang 12 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Einladung  
entgegen nehmen zu wollen.

Hünfbronn, den 17. Januar 1930.

## Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme,  
während der Krankheit und dem Hinscheiden un-  
serer lieben Tante

### Barbara Theurer

sagen wir unsern herzlichsten Dank. Insbesondere  
danken wir für die trostreichen Worte des Herrn  
Pfarrer Rehm, für den erhebenden Gesang des  
Gesangvereins unter Leitung von Herrn Haupt-  
lehrer Schöck, für die liebevolle Pflege der Kranken-  
schwester, für die vielen Kranz- und Blumen Spenden,  
sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten  
Ruhestätte.

Die trauernden Hinterbliebenen.